



Gelungenes Rahmenprogramm beim 18. LOTTO Masters

TITELSTORY

Es ist und bleibt DAS Highlight im schleswig-holsteinischen Fußballkalender: Das LOTTO Masters in der Kieler Sparkassen-Arena. Zum bereits 18. Mal läutete das Turnier mit den acht besten Mannschaften aus dem nördlichsten Bundesland das Fußballjahr ein.

Neben dem einmal mehr enormen Zuschauerspruch durften die Organisatoren der Holstein Kiel Marketing GmbH und der SHFV als Veranstalter auch über ein erneut gelungenes Rahmenprogramm froh sein. Die obligatorische Einlaufzeremonie, der frenetische Jubel insbesondere der Fans der kleineren Vereine, das von Sängerin Susan Albers interpretierte Schleswig-Holstein-Lied – das 18. Masters sorgte wieder einmal für eine Reihe von Gänsehautmomenten.

Die Fans des SV Eichede etwa durften sich gleich doppelt freuen: Nicht nur auf dem Platz waren die Kicker des SVE zu bestaunen, auch auf dem Videowürfel der Sparkassen-Arena, auf dem in einer Spielpause das neue DFB-Kampagnenvideo zur „Handshake“-Aktion lief, machten die Mitglieder des Vereins aus dem Kreis Stormarn eine gute Figur. Der Club war von der durch den DFB beauftragten Produktionsfirma für den Dreh ausgesucht worden. Den „Handshake“ demonstrierten dann auch gleich die beiden Finalisten ETSV Weiche Flensburg und VfB Lübeck. Vor dem Endspiel führten sie das respektvolle



Vor dem Finalspiel bekannten sich die Kontrahenten des ETSV Weiche und des VfB Lübeck zum Fair Play – symbolisiert durch den „Handshake“.

Handschüttel-Ritual durch, das in Zukunft zum festen Ablauf von Spielen auf Verbands-ebene gehören soll.

Für die drei Schiedsrichter Patrick Petersen-Lund (TuS Hartenholm), Torben Nesch (TSV Drelsdorf) und Fynn Kohn (Husumer SV) waren die Spiele des 18. LOTTO Masters indes nicht immer leicht. Letzterer musste im brisanten Halbfinale zwischen den Rivalen Holstein Kiel und VfB Lübeck zwei Spi-

ler für zwei Minuten vom Feld schicken und einen Kieler durch Zeigen der Roten Karte gänzlich des Platzes verweisen. „Die Situation war für Fynn nicht leicht zu lösen, weil immer mehr Spieler an der Rudelbildung teilgenommen haben“, erklärt der Vorsitzende des SHFV-Schiedsrichterausschusses Holger Wohlers. „Am Ende hat er sich so verhalten, wie es für die Situation am besten war. Die beiden Spieler, die

für die Auseinandersetzung verantwortlich waren, mussten gleich sanktioniert werden und wenn ein Spieler tätlich wird, kann es nur den Feldverweis auf Dauer geben“, so Wohlers weiter.

Rudelbildungen gehören nicht zum Tagesgeschäft, können aber jederzeit auf dem Spielfeld vorkommen. „Wir haben uns auch auf solche Situationen im Vorwege intensiv vorbereitet“, erklärt Fynn Kohn. Patrick Petersen-Lund ergänzt: „Die größte Herausforderung in der Halle ist das schnelle Spiel. Die Teams bei den Masters sind technisch sehr versiert und da der Ball eigentlich nie im Aus ist, mussten wir jederzeit sehr aufmerksam sein.“

„Für mich war das Hallenmasters das Highlight meiner Karriere“, verrät Torben Nesch. Der Nordfrieze war im letzten Jahr lange verletzt, konnte sich aber rechtzeitig zurückkämpfen und sich durch sehr gute Leistungen qualifizieren. „Es ist eine Ehre, hierfür nominiert worden zu sein“, betont Nesch.



Knifflige Situation: Schiedsrichter Fynn Kohn hatte im Halbfinale keine andere Wahl, als Maik Kegel von Holstein Kiel die Rote Karte zu zeigen.

Foto: objetivo/Kugel

TO/DDP

AUS DER VERBANDSARBEIT – INTEGRATION

Flüchtlinge als Bedrohung? Wir sagen NEIN!

Köln und Hamburg – viele verbinden diese Städte seit der Silvesternacht nahezu ausschließlich mit Flüchtlingen und ihrem Gefahrenpotenzial für unsere Frauen und unsere Gesellschaft. Viele glauben, dass die Politik und die Behörden die Wahrheit über Flüchtlinge verschwiegen haben bzw. herunterspielen.

Die Taten, die in Köln und Hamburg verübt wurden, sind unter keinen Umständen zu akzeptieren oder tolerieren. Sie müssen strafrechtlich verfolgt und die Täter zur Rechenschaft gezogen werden. Das steht völlig außer Frage.

Dass ein geringer Teil der Flüchtlinge kriminelle Energie mitbringen und dementsprechend auffallen würde, war meines Erachtens klar, denn die weltweite prozentuale Kriminalität gilt auch unter Flüchtlingen. Auch ist es mit Sicherheit richtig, dass einige Flüchtlinge sich nur als Kriegsflüchtlinge ausgeben und unseren Sozialstaat ausnutzen.

Doch sollten und dürfen wir jetzt alle Flüchtlinge unter Generalverdacht stellen? Ich sehe das als großes Problem, dass der Trend in Deutschland in diese Richtung zu gehen scheint.

Steht dadurch das Engagement unserer Vereine und Mannschaften in Frage, die sich seit nun einem Jahr intensiv mit dem Thema beschäftigen und eine wichtige Rolle bei der Integration der Flüchtlinge spielen?

Die Rückmeldungen sind weitestgehend positiv. Unsere Vereine haben gute Erfahrungen mit Flüchtlingen gemacht. Sie sind engagiert, positiv eingestellt, dankbar und nicht kriminell. Sie wollen hier ein neu-



Der Fußball kann ein wichtiger Faktor bei der Integration von Flüchtlingen sein. Verbände und Vereine sind aufgerufen, weiterhin zu helfen.

es Leben aufbauen, mit ihren Familien integriert werden und Deutschland in Zukunft auch eine Hilfe sein. Der größte Anteil der Flüchtlinge ist vor Krieg geflohen und sucht hier in Deutschland Schutz. Unsere Fußball- und Sportvereine helfen enorm, nehmen der Politik viel Arbeit ab und machen die ersten Schritte bei der Integration der Flüchtlinge.

Wir dürfen nicht zulassen,



Kerem Bayrak

dass fremdenfeindliche und rassistische Strömungen Auftrieb gewinnen. Wir müssen dringend in den offenen Dialog mit der Politik, mit Flüchtlingsorganisationen, auch mit den Sportverbänden. Wir dürfen nicht dieselben Fehler machen wie in den 60er und 70er Jahren, als Gastarbeiter nach Deutschland kamen und wenig bis keine Bildungsangebote, wie etwa Sprachkurse, erhalten haben.

Nun leben die zweite und dritte Generation – auch ich gehöre zu dieser Gruppe – in Deutschland, die in den offenen Dialog mit aufgenommen werden müssen. Gerade sie können bei der Integration der Flüchtlinge viel dazu beitragen, dass nicht die gleichen Fehler gemacht werden, wie sie bei den Gastarbeitern gemacht worden sind.

Es ist auch jetzt zu beobachten, dass sich gerade

viele Flüchtlinge aus Syrien und dem Irak von den Vorfällen in Köln und Hamburg distanzieren, was auch wichtig und richtig ist. Wir müssen trotzdem schnellstmöglich den Flüchtlingen unsere inzwischen in Deutschland vorhandene Multi-Kulti-Kultur erklären und verständlich machen. Es kann nicht erwartet werden, dass so ein Prozess innerhalb einiger Tage oder Wochen passieren kann. Dieser Prozess wird einige Monate andauern. Wir sollten uns alle im Klaren darüber sein, dass über 60 Prozent der Flüchtlinge dauerhaft in unserem Land bleiben werden.

Daher bitte ich unsere Vereine, ihre hervorragende Arbeit fortzusetzen und bei der Integration der Flüchtlinge uns allen weiterhin zu helfen.

KEREM BAYRAK

INTEGRATIONSBEAUFTRAGTER
DES SHFV

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Finale des LOTTO-Futsal-Cups am 24.01. in Kiel

Das Teilnehmerfeld für das große Finale des LOTTO-Futsal-Cups 2016 am 24. Januar im Kieler Uni-Sportforum (ab 14 Uhr) steht fest. Sechs Mannschaften haben sich über die drei seit Dezember letzten Jahres ausgetragenen Qualifikationsturniere der freizeitorientierten Turnierserie in Lübeck, Flensburg und Kiel sowie über die „Futsal-Liga Kiel“ ihre Startplätze gesichert und spielen somit um den Gesamtsieg und die Teilnahme an der offiziellen SHFV-Landesmeisterschaft am 30.01. in Lübeck.

Als von allen gejagter Favorit gehen die souverän qualifizierten Hallenkicker von „PTSK Futsal“ ins Rennen, die zwei der drei Qualifikationsturniere gewannen und sich zudem bereits einen Spieltag vor Ende der Serie über die erneute Meisterschaft in der Liga freuen



Sechs Mannschaften kämpfen am 24. Januar in Kiel beim LOTTO-Futsal-Cup 2016 um die Krone.

den dürfen. Dennoch wird allein die Tagesleistung entscheiden – so dürfen sich also auch die anderen qualifizierten Teams berechnen. Hoffnungen machen, insbesondere weil die ebenfalls über ein wenig Futsal-Erfahrung verfügenden

Mannschaften „Team Iron“ und „CAU International“ es schon vollbracht haben, PTSK ein Bein zu stellen. Aber auch die Neulinge von „Olympiakos Wangos“, „Snitchrider 69“ und „UKSH United“ werden mit Sicherheit ihr ganzes Können

auf das Parkett bringen.

Die SHFV F&B-Kommission hat sich dazu entschlossen, bei diesem Finalturnier einen neuen Modus auszuprobieren. So werden die sechs Teams zunächst auf zwei Dreier-Gruppen aufgeteilt und nach der Gruppenphase findet zusätzlich eine Zwischenrunde statt. Die aus beiden Spielrunden gesammelten Punkte werden anschließend addiert und aus der Gesamttabelle ergeben sich dann die drei Platzierungsspiele. Somit wird es in jedem Fall ein echtes Finalspiel um den Turniersieg geben. Der SHFV und NordwestLotto Schleswig-Holstein würden sich über ein großes Zuschauerinteresse sehr freuen, der Eintritt ist natürlich kostenlos. Weitere Informationen zum Finale sind auch auf www.shfv-kiel.de zu finden. FT

7. Kieler Company-Cup: Anmeldephase beginnt!

Firmen aus Schleswig-Holstein aufgepasst! Nach den Erfolgen in den vergangenen Jahren steigt auch im EM-Jahr 2016 wieder der Kieler Company-Cup auf dem Nordmarksportfeld. Am Samstag, dem 11. Juni, stellt sich dann erneut die Frage: Was kann dein Arbeitskollege am runden Leder? Die Vorbereitungen für das größte Firmenfußballturnier in Norddeutschland laufen schon in vollen Zügen, damit auch die siebte Auflage des beliebten Sportevents wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten wird.

Unternehmen aus ganz Norddeutschland sind an diesem Tag wieder dazu eingeladen, mit Kolleginnen und Kollegen in einem spektakulären Turnier auf Torejagd zu gehen und um den begehrten Wanderpokal zu wetteifern. Neben spannenden und fairen Spielen warten attraktive Gewinnmöglichkeiten auf die teilnehmenden Mannschaften.

Neben dem Spielfeld bietet



Das Team Drägerwerk Lübeck geht 2016 als Titelverteidiger ins Rennen.

das bunte Rahmenprogramm mit Torwandschießen, Geschwindigkeitsmessanlage, Tombola, Massageservice etc. wieder jede Menge Aktion. Musik und Catering runden das Rahmenprogramm ab und bieten damit Spaß und Unter-

haltung für die ganze Familie, aber auch die Möglichkeit, einen erlebnisreichen Turniertag mit seinen Kolleginnen und Kollegen außerhalb des Büros zu verbringen. Im vergangenen Jahr haben rund 40 Firmenteams die Chance genutzt und

die einmalige Atmosphäre beim Kieler Company-Cup aufgesogen.

Der Kieler Company-Cup bietet eine einzigartige Möglichkeit der Firmenpräsentation, schafft Identifikation und Motivation und ist Garant für ein herausragendes Firmenklima, welches vom Rasen direkt in das Unternehmen getragen wird. Die lockere Atmosphäre eignet sich bestens, um bestehende Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen. All das macht den Kieler Company-Cup jedes Jahr wieder zu einem unvergesslichen Fußballfest.

Also sichern Sie sich schnell einen der begehrten Startplätze und melden sich mit Ihrer Mannschaft an. Wir freuen uns, auch Sie beim diesjährigen Kieler Company-Cup begrüßen zu dürfen! Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf www.kieler-company-cup.de.

DH

KFV Neumünster ehrt „Schiedsrichter des Jahres“



KFV Neumünster

„The same procedure as every year“ – das galt für die Neumünsteraner Schiedsrichter am 11. Dezember 2015. Hubert Kessler, der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses, hatte seine Schiedsrichter zum Jahresausklang in das Vereinsheim des SC Gut Heil Neumünster gebeten. In gemütlicher Runde tauschten die Teilnehmer die Erlebnisse des abgelaufe-



Hubert Kessler (re.), Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses, zeichnete Hakan Yilmaz vom FC Torpedo 76 als „Schiedsrichter des Jahres“ aus.

nen Jahres aus. Kessler bedankte sich ausdrücklich für die erbrachten Leistungen und dankte dem „Cheforganisator“ Aslan Gastrock für die ausgezeichnete Vorbereitung der Veranstaltung.

Wie in jedem Jahr wurde die Jahresabschlussfeier genutzt, um die „Schiedsrichter des Jahres“ in würdigem Rahmen zu ehren. So wurde Hakan Yilmaz (FC Torpedo 76) als „Schiedsrichter des Jahres“ im Bereich der Senioren-Schiedsrichter ausgezeichnet.

net. Als „Jungschiedsrichter des Jahres“ konnte Malte Plath (TuS Nortorf) für besonders gute Leistungen geehrt werden. Beide Schiedsrichter haben sich im abgelaufenen Jahr durch lobenswerte Einsatzbereitschaft und herausragendes Engagement verdient gemacht.

Im weiteren Verlauf des Abends durften sich einige Schiedsrichter noch über teilweise hochwertige Preise im Rahmen einer Verlosung freuen. **ASG**

Futsal-Quali-Turniere der Nordkreise



KFV SL-Flensburg

Der SHFV veranstaltet auch in der Saison 2015/16 die Futsal-Landesmeisterschaften für die Altersklassen A-, B- und C-Jugend. An der jeweiligen Endrunde am 13. bzw. 14. Februar 2016 können maximal acht Mannschaften aus acht Kreisen (jeweils eine pro Kreis) des Landes teilnehmen. Zur Ermittlung der Teilnehmer an der Endrunde sind Qualifikationsrunden nötig, wobei die im Norden des Landes nötigen Qualifikationsrunden für die A-, B- und C-Jugend am Sonnabend, dem 6. Februar, und Sonntag, dem 7. Februar, in der Fördehalle in Flensburg (Friesische Lücke 17, 24937 Flensburg) gespielt werden.

Das B-Jugend-Turnier

wird am Samstag, dem 6., von 14:00 bis ca. 17:30 Uhr ausgespielt. Das C-Jugend-Turnier tags darauf wird von 10:00 bis etwa 13:30 Uhr dauern, ehe die A-Jugend von 14:00 bis etwa 17:30 Uhr ihr Quali-Turnier austrägt. Gespielt wird eine einfache Runde nach dem Modus „Jeder gegen jeden“.

Die sechs Nordkreise ermitteln je Altersklasse vier Teilnehmer. Die Kreise der Landesmeister der Vorsaison 2014/2015 haben in der jeweiligen Altersklasse automatisches Startrecht. Dies betrifft den Norden jedoch nicht, da im Vorjahr alle Landesmeister aus dem Süden kamen. Somit ermitteln in allen Quali-Runden der Nordregion der A-, B- und C-Jugend die sechs Kreismeister die vier Teilnehmer für die Landesmeisterschaft.

Gespielt wird nach den Futsal-Regeln sowie den allgemeinen Hallenregeln des SHFV, eine Spielzeit von zwölf Minuten pro Spiel wird angesetzt. Die nötigen Schiedsrichter werden vom

gastgebenden KFV Schleswig-Flensburg gestellt. Geplant ist zudem eine Beköstigung durch die in der Halle vorhandene Restauration für die Dauer des Turniers. **PF**

Steckbrief



M. Jepp

Manfred Jepp (SV Siek)

Funktion:	Schiedsrichteransetzer Kreis Stormarn
Ehrenamtlich tätig seit:	1.8.2007
Verein:	SV Siek
Wohnort:	Siek-Meilsdorf
Alter:	64
Familienstand:	verheiratet
Beruf:	Rentner (vorher Elektriker bei einem Versorgungsunternehmen)
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Autogeschiedlichkeitsfahren Landjugend Südstormarn (1974)
Hobbys:	Fußball, Garten, Haus und Hof
Lebensmotto:	Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.
Liebblings-Urlaubsziel:	Mallorca
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Familie samt Haustiere, Handy
Liebblingsverein:	SV Siek, SSC Hagen Frauen
Sportliche Vorbilder:	Susann Kunkel, Kai Voss
Bestes Spiel live erlebt:	Kreispokalendspiel SSC Hagen – SV Preußen Reinfeld 18:17
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Manfred Krug
Wer wird SHLiga-Meister 2016:	Frauen SSC Hagen, Männer SV Eichede
Wünsche für 2016:	Gesundheit, dass das Leben so weitergeht wie bisher

Arbeitstagung zum Fair Play

Der KFV Stormarn hat für Montag, 25. Januar 2016, um 19:00 Uhr alle Trainer und Betreuer der E-Junioren-Mannschaften in das Clubhaus des TSV Bargtheide eingeladen. Die Arbeitstagung wurde als Pflichtveranstaltung deklariert. Thema: „Gewaltprävention & Fair Play für Trainer und Betreuer“.

Pro Mannschaft muss mindestens ein Trainer teilnehmen, lautet die Aufforderung von Harald Berndt, dem Leiter der Veranstaltung.

TSV Schönberg und Fortuna Bösdorf siegreich



Das Teilnehmerfeld war mit je fünf Mannschaften überschaubar, dafür durften sich aber die aktiven Spielerinnen und Spieler sowie Schiedsrichter und Turnierleitung in der Plöner Schiffsthalhalle bei der ersten Hallenkreismeisterschaft im Futsal über einen unerwartet großen Zuschauerzuspruch freuen. Volle Ränge über den ganzen Tag und guter Sport auf dem Hallenboden sorgten für prächtige Stimmung, so dass die Verantwortlichen im KfV Plön davon ausgehen dürfen: Futsal wird sich im Veranstaltungskalender auf Kreisebene sicher etablieren und vor allem im Herrenbereich zukünftig auch für größere Teilnehmerfelder sorgen.



Jubel über den ersten Futsal-Titel: Der SV Fortuna Bösdorf dominierte die Herren-Konkurrenz in der Plöner Schiffsthalhalle.

Das eintägig ausgelegte Hallenturnier wurde von den Frauen eröffnet, bei denen sich die beiden SH-Ligisten TSV Schönberg und SV Fortuna Bösdorf bis zum letzten Gruppenspiel einen packenden Zweikampf um den ersten Futsal-Titel lieferten. Auch im

direkten Aufeinandertreffen sollte es bis zum Abpfiff spannend bleiben. Die Schönberger 1:0-Führung durch Julia Oberst (4.) hing am seidenen Faden, hatte aber bis zum Spielende Bestand – ein Remis hätte dem Fortuna-Team zum Turniersieg gereicht. Ein

ganz starkes Turnier spielte auch die SG Ascheberg-Kalübbe, die zwei Erfolge feierte, dem späteren Turniersieger beim 1:1 nur einen Zähler überließ und guter Dritter wurde.

Der Endstand in der Übersicht: 1. TSV Schönberg (10 Punkte/9:1 Tore), 2. SV Fortuna Bösdorf (9/7:1), 3. SG Ascheberg-Kalübbe (7/6:3), 4. SV Knudde 88 Giekau (1/0:8), 5. SG Wentorf/Kaköhl (1/0:9).

Das Herrenturnier dominierte Kreisligist SV Fortuna Bösdorf: vier Spiele und vier Siege verbuchte das Team von Trainer Ismet Nac, verwies mit 12 Punkten und 8:3-Toren die Gegner SG Ascheberg-Kalübbe (7/6:4), SV Kirchbarkau (5/4:4), SVK 88 Giekau (4/3:5) und SV Rethwisch (0/1:6) auf die Plätze.

RS

Oliver Maaßen für ein Jahr im „Club 100“ des DFB



Der 19. Dezember 2015 war für Oliver Maaßen ein besonderer Tag. Sogar die legendäre Weihnachtsfeier der Fußballabteilung des TuS Jevenstedt geriet zumindest kurzzeitig in den Hintergrund. Gleich zwei Ehrungen für den Jevenstedter Fußballobmann hatte Ulrike Harder, die Ehrenamtsbeauftragte des KfV Rendsburg-Eckernförde, an diesem Abend im Gepäck.

Maaßens Heimatverein hatte den Antrag auf die Verleihung der silbernen Ehrennadel des KfV beantragt. Damit aber nicht genug: „Oliver leistet verdammst viel für den Verein und ist ein Vorbild für alle Sportlerinnen und Sportler“, erörterte der 1. Vorsitzende Heiko Wissler, der Maaßen zusätzlich für den DFB-Ehrenamtspreis vorgeschlagen hatte.

Auf Kreisebene gewann er diese Auszeichnung und wur-



Ulrike Harder, Ehrenamtsbeauftragte des KfV, zeichnete Oliver Maaßen gleich doppelt aus: Mit der silbernen Ehrennadel des KfV und dem DFB-Ehrenamtspreis.

de vom Schleswig-Holsteinischen Fußballverband sogar in die Top Drei des Landes gewählt. Seit 1997 wird diese Auszeichnung dazu genutzt, „Danke“ zu sagen. Der Dank richtet sich an Personen, die sich in herausragender Weise

für den Amateurfußball in Deutschland einsetzen. Hierzu wird der Preisträger zu einem „Dankeschön“-Wochenende rund um größere Sportereignisse eingeladen.

„Seit 2007 ist Oliver Fußballobmann beim TuS und füllt

diesen Posten mit Leben aus. Trainer und Betreuer werden bei Laune gehalten, es wird für genügend Trainingsmaterial gesorgt und auch an das Umfeld wird gedacht. Kassierer und Platzwart erhalten immer zeitig die wichtigen Informationen. Der Förderverein ist auf dem neuesten Stand und vieles mehr leistet Oliver“, würdigte Ulrike Harder Maaßens Verdienste.

Der Jevenstedter zählt zu den 100 herausragenden Ehrenamtlichen Deutschlands und gehört somit ein Jahr lang dem „Club 100“ des Deutschen Fußball-Bundes an. Im Rahmen eines A-Länderspiels wird der DFB dem engagierten Sportler seinen Dank aussprechen. „Ich stehe hier stellvertretend für alle ehrenamtlichen Helfer des TuS Jevenstedt“, erklärte der Preisträger selbst bescheiden. Unter tosendem Beifall und Sprechchören wurde er von über 200 Vereinskameraden gefeiert und beglückwünscht. **DDP**

Überraschender Futsal-Hallenmeister



KfV Stormarn

In der Trittauer Sporthalle wurde die Endrunde der Futsal-Hallenmeisterschaft der B-Juniorinnen durchgeführt – und sie endete mit einer faustdicken Überraschung: nicht der SH-Liga-Vertreter und hohe Favorit VfL Oldesloe wurde Meister, sondern der Tabellenfünfte der Verbandsliga: TSV Bargteheide. Die Weinroten nehmen nun am Sonntag, 24. Januar, in Neumünster an

der Quali-Runde zur Hallen-Landesmeisterschaft teil. Staffelleiter Rolf Graffenberger hatte bei der Gestaltung des Spielplans ein glückliches Händchen – im letzten Spiel stranden sich diese beiden Teams gegenüber. Die Kreisstädterinnen hatten bis dahin zehn Punkte und 13:1 Tore auf dem Konto. Der TSV wies acht Punkte und 5:0 Tore auf. Der TSV musste für den Turniersieg also gewinnen. Die Partie war gerade einmal 15 Sekunden gespielt,

da traf Maryse Janott oben in den Winkel für das TSV-Team. Leidenschaftlich verteidigten die Bargteheiderinnen ihren Vorsprung, hatten dabei auch selbst noch Chancen. Ein weiterer Tref-

fer wollte aber nicht mehr fallen. So war die Freude beim Team um das Trainergespann Christian Bier und Melanie Bruns riesengroß, als die Schluss sirene ertönte. **KU**

Abschlusstabelle

1. TSV Bargteheide	5	6:0	11
2. VfL Oldesloe	5	13:2	10
3. SSC Hagen Ahrensburg	5	5:2	8
4. SV Eichede	5	10:3	7
5. SG Holstein Süd	5	5:5	5
6. TSV Grabau	5	2:29	0

Futsal-Kreismeisterschaften zum Jahresauftakt



KfV Lübeck

Am 2. und 3. Januar 2016 wurden in der Struckbachhalle in Lübeck die Futsal-Kreismeisterschaften der Jugend und Herren ausgetragen. Den Anfang machten die C-Junioren mit sieben Mannschaften. Hier gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen dem VfB Lübeck und der JfV Hanse Lübeck, am Ende setzte sich der VfB Lübeck mit 16 Punkten und 25:1 Toren vor dem JfV Hanse (14/20:4) durch. Bei der B-Jugend, bei der sechs Mannschaften antraten, gewann die JfV Hanse Lübeck souverän den Titel mit 15 Punkten und 20:1 Toren.

Am Sonntag waren die D-Jugend-Kicker gefragt. Drei der sieben angetretenen Vereine lieferten sich einen bis zum Schluss spannenden Dreikampf um die Kreismeisterschaft. Am Ende triumphierte der FC Dornbreite mit 15 Punkten und 12:3 Toren knapp vor dem VfB Lübeck (14/19:1) und dem SC Buntekuh



Die D-Junoren des FC Dornbreite bejubelten nach einem spannenden Kampf um den Titel den ersten Platz bei der Hallenkreismeisterschaft.

(12/9:11). Anschließend spielten die A-Junoren um den Titel. Aus den vier teilnehmenden Mannschaften kristallisierte sich mit der JfV Hanse Lübeck (14/11:2) früh der Kreismeister heraus. Zweiter wurde der SC Buntekuh mit acht Punkten und 8:5 Toren. Leider musste das Turnier vor den letzten vier Spielen abgebrochen werden, nachdem sich ein Spieler des SC Buntekuh schwerer

verletzt hatte. Alle Mannschaften waren mit der 0:0-Wertung der letzten vier

Partien einverstanden – die JfV Hanse lag zu diesem Zeitpunkt bereits uneinholbar vorne.

Zum Schluss spielten die Herren ihren Futsal-Kreismeister aus. Acht Mannschaften spielten in zwei Gruppen um den Titel. In der Gruppe A qualifizierten sich der TuS Lübeck 93 und AKM für die Vorschlusrunde, in der Gruppe B waren es der Türkische SV und Lübeck 76. Das erste Halbfinale gewann Lübeck 76 mit 4:2 gegen den TuS Lübeck, im zweiten Halbfinale siegte der Türkische SV mit 4:1 gegen AKM. Das Finale gewann der Türkische SV gegen Lübeck 76 mit 4:0 und durfte so den Pokal in Empfang nehmen. **HK**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.